

KOMMENTARE

zu Briefen im Posteingang von Oblt. Oskar Marcus Bider (1891–1919) – Fliegerabteilung Dübendorf der Zeit um 1915 bis 1919

Verfasser:

Johannes Dettwiler-Riesen, Thun – im Oktober 2018

Bekanntlich hat Oblt. Oskar Bider in Dübendorf zwischen 1915 und 1919 – wohl schon zuvor als Aviatikpionier – stapelweise schwärmerische Post erhalten. Jene aus der Aktivdienstzeit habe man – teils ungeöffnet – nach seinem Todessturz vom 7. Juli 1919 zuhauf im Schrank von Biders Zimmer im Casino Dübendorf vorgefunden. Vermutlich wurde das meiste davon sofort bzw. im Verlaufe der Zeit vernichtet. Einzelne Briefe wurden jedoch einbehalten und blieben danach verschollen. Wenige davon befanden sich im Nachlass von Oskars Bruder, Georges Alphons «Schorsch» Bider (1890–1946). Sie sind vor einigen Jahren wieder aufgefunden worden.

Die hier vorgestellten Restbestände von persönlichen Briefe sind chronologisch aufgereiht und können in zwei Kategorien unterteilt werden:

- sachlich-technische Briefe, und
- persönliche oder schwärmerische Briefe.

Beigefügt ist den sachlichen Briefen ein heute weitgehend unbekannter Text als Auszug aus Büchern von Schriftsteller Jakob Bühler (1882–1975). Den schwärmerischen Briefen zugeordnet ist eine Leserin-Betrachtung aus den 1960er-Jahren. Bei Letzterer handelt es sich um die Erinnerungen einer Bider-Schwärmerin. Obschon es sich nicht um einen an Bider adressierten Briefftext handelt, scheint er dennoch passend und in vorliegendem Zusammenhang durchaus bemerkenswert.

- Die sieben sachlich abgefassten Briefe enthalten hauptsächlich Anträge für private Passagierflüge ab Flugfeld Dübendorf mit Bider als Pilot. Überdies befindet sich ein Anstellungsgesuch darunter. Zwei Briefe sind persönliche Betrachtungen. Der eine verfasste ein ehemaliger Chef der Fliegerabteilung in Dübendorf, Hptm. Theodor Real (1881–1971). Der andere stammt vom Berner Schriftsteller, Alpinist und eidg. Finanzbeamten, Hans Kempf (1869–1940). Ein dritter Brief – eher eine dringliche Notiz – abgefasst von Ing. Robert Wild (1900–1971) aus Lausanne beleuchtet die organisatorischen und terminlichen Schwierigkeiten, die im Juni / Juli 1919 auf der bevorstehenden Inbetriebnahme des Flugtourismus bei «Ad Astra» und auf dem Mitbegründer Oskar Bider lasteten.
- Die 15 eher persönlichen, schwärmerischen Briefe wurden hauptsächlich von Frauen geschrieben und an Oblt. Bider nach Dübendorf gesandt. Hier verbirgt sich eine erstaunliche Dichte an gesellschaftlicher Information aus dem Biderischen Umfeld.

Jeder Briefabschrift sind erläuternde Sachkommentare des Verfassers beigefügt. Sie sollen zum besseren Verständnis der oft schwer zu durchschauenden Sachlage zum Zeitpunkt der Niederschrift der Briefe beitragen.

Die beiden Brief- und Textgruppen werden hier erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Einige kurze Ausschnitte daraus werden übrigens auch in der «*Biografie über Julie Helene Bider, 1894–1919*» abgehandelt (vgl. elektronische Fassung – Stand Oktober 2018).